

Fr, 18.5.2018 – Der Größte ist ein Diener

„Bei euch muss es anders sein! Wer von euch groß sein will, soll euer Diener sein, und wer der Erste sein will, soll allen anderen dienen. Denn der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele hinzugeben.“ (Markus 10, 43-45)

Jesus leugnet nicht, dass es das Streben nach Macht auch in der Kirche gibt. Auch hier finden wir Hierarchien und Machtstrukturen. Bei den Katholiken gibt es den Papst und seine Kardinäle und wir haben in der Nordkirche gerade einen Landesbischof. Beide sollen ihrer Kirche dienen.

Jesus sagt, im Reich Gottes gewinnt derjenige an Anerkennung, der dem anderen dient. Er stellt damit klar, dass im Reich Gottes andere Maßstäbe gelten als in der Welt. Und er macht dies mit seinem eigenen Leben deutlich.

Gebet: Danke, Jesus, dass Du auch für mich am Kreuz gestorben bist.

Sa, 19.5.2018 – sich von Gott dienen lassen

Jesus ist nicht auf die Welt gekommen, um seine Macht für sich zu nutzen, um groß raus zu kommen oder bedient zu werden, sondern um anderen zu dienen. Gott will uns dienen.

Das wird in der Person von Jesus besonders deutlich. Jesus hat diese Botschaft mit Leben gefüllt. Das waren keine leeren Worte. Er hat seinen Jüngern gedient und ihnen die Füße gewaschen. Er hat Menschen geheilt und sie versorgt. Und schließlich hat er allen Menschen gedient, indem er sein Leben am Kreuz als Lösegeld für viele hingegeben hat. Darin zeigt sich die dienende, hingebungsvolle Liebe Gottes zu uns Menschen.

Und damit fängt letztlich alles Dienen an: Ich lasse mir von Gott dienen. Ich nehme seine Liebe an und bitte ihn, mich damit zu erfüllen. Es ist wichtig sich immer wieder von anderen und Gott dienen zu lassen, sonst brennt man aus oder entwickelt ein Helfersyndrom.

Gebet: Lieber Herr, danke, dass Du mir dienen willst. DU bist mein Herr, und ich will Dir dienen. Zeige mir einen Dienstbereich in der Gemeinde, der mir entspricht.

Und am nächsten So, den 20.5.18 feiern wir um 11.00 einen PUNKT 11 Gottesdienst mit dem Thema: **"Pfingsten – was war denn da los?"**.
Die Predigt hält Felix Gehring.

Gottesdienst am 13.5.2018 Andachten für jeden Tag der Woche

Predigtreihe: „Lieblingsthema“

„Yes we can – von Mut und Demut!“ (Mk 10, 35-45)

von Pastor Burkhard Senf



„Bei euch muss es anders sein! Wer von euch groß sein will, soll euer Diener sein, und wer der Erste sein will, soll allen anderen dienen. Denn der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele hinzugeben.“

Die Hauptaussagen der Predigt:

- „Jesus will, dass wir konkret beten.“
- „Gott kann und will unser Bedürfnis nach Anerkennung und Liebe erfüllen.“
- „Gott sieht uns liebevoll an und nimmt uns so an, wie wir sind.“
- „Wärest Du eigentlich bereit, mit Jesus und für Jesus zu leiden?“
- „Gott will uns dienen!“
- Ich lasse mir von Gott dienen.
- Ich diene wie Jesus.

Konkrete Schritte zum Dienen wie Jesus:

1. Freu Dich an Jesus, der Dir dienen will.
2. Entdecke Deine Gaben und Dienstmöglichkeiten!
3. Suche ein Gespräch über einen möglichen Dienstbereich.
4. Mach mal Pause und tanke auf.
5. Mach das Dienstexperiment mit!

Weitere Bibelstellen zum Thema:

- „Durch die Liebe diene einer dem anderen“ (Gal 5,13)
- „Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er von Gott empfangen hat.“ (1. Petr 4, 10)
- „Wer mir nachfolgen will, der darf nicht mehr sich selbst in den Mittelpunkt stellen, sondern muss sein Kreuz auf sich nehmen und mir nachfolgen!“ (Mk 8, 34)

Anregungen zum Gespräch:

Wie kann ich Gottes Liebe konkret dienend weiter geben?

Macht das „Dienstexperiment“ und sprecht über Eure Erfahrungen!

Mo, 14.5.2018 – Bitte konkreter beten!

Jakobus und Johannes sagen erst einmal nicht, um was es Ihnen konkret geht und darum überrascht es nicht, dass Jesus nachfragt, was sie denn genau wollen. Jesus verlangt also die ganz konkrete Formulierung der Bitte. Die beiden sollen offen sagen, was sie wollen. Bei diesem Gesprächseinstieg musste ich daran denken, wie ich mit meinen Anliegen eigentlich zu Jesus komme.

Vielleicht will Jesus mich herausfordern, ganz konkret meine Anliegen zu benennen, bevor er antwortet. Jesus will gebeten werden. Er möchte, dass seine Jüngerinnen und Jünger mit ihm in Beziehung treten und mit ihm sprechen.

Das können wir immer wieder in der Bibel lesen:

„Was willst Du, dass ich Dir tun soll?“, fragt Jesus oft Menschen, die geheilt werden wollen. Sie sollen es aussprechen und sich so Jesus öffnen.

Impuls: Fangen Sie an, Gott konkreter zu bitten als bisher. Öffnen Sie ihm Ihr Herz.

Di, 15.5.2018 – Wären Sie gerne größer?

Was ist wohl das Motiv der beiden Brüder für ihre Frage nach den besten Plätzen gewesen? Vielleicht war es die Liebe zu Jesus. Sie wollten ihm ganz nahe sein. Vielleicht war es auch der Ehrgeiz, besonders fromm zu sein und als der Größte zu gelten.

Oder die Sehnsucht nach Macht. Dann könnten sie als linke und rechte Hand von Jesus mitregieren und mitbestimmen und vielleicht auch ihre Vorstellungen durchsetzen.

Aus Kapitel 9, 33ff wissen wir, dass die 12 Jünger schon einmal miteinander verhandelt hatten, wer der Größte sei.

Kennen Sie das eigentlich auch, dass Sie von sich selbst größer denken als von anderen?

- ❖ Wenn wir keine Kritik an unserer Meinung oder unseren Handlungen zulassen
- ❖ Oder wenn wir abschätzig über andere denken und reden.
- ❖ Oder wenn wir in Glaubensfragen hochmütig denken: „Jesus und ich sind uns da ganz einig...“

Gebet: Herr, zeige mir meine Motive und meine überheblichen Gedanken.

Mi, 16.5.2018 – Anerkennung und Liebe

Wir sehnen uns nach Anerkennung und Liebe. Tief im Herzen ist dieses kindliche Bedürfnis bei uns allen vorhanden. Und ich glaube Gott will und kann dieses Bedürfnis stillen! Ich habe mit meinen Konfis früher manchmal eine Übung gemacht. Freiwillige sollten sich auf den Tisch stellen und bekamen ein Schild um den Hals. Darauf stand:

„Ich bin eine Sehenswürdigkeit!“ Darüber haben wir dann gesprochen. Wie sich das anfühlte und ob sie das glauben und ich habe ihnen dann zugesagt, dass Gott das von uns denkt. Wir haben Psalm 139 zusammen gelesen, wo gesagt wird, dass wir alle wunderbar und einzigartig gemacht sind.

Gott sieht uns liebevoll an und nimmt uns an – so wie wir sind!

Und er sieht auch, wenn wir etwas Gutes getan haben – auch wenn es nie ein anderer Mensch erfährt!

Gebet: Danke, Gott, dass Du mich annimmst wie ich bin!

Do, 17.5.2018 – Nachfolge - auch in schweren Zeiten

Ich finde es interessant, dass Jesus den beiden Jüngern keine großen Vorhaltungen macht, als sie ihre etwas dreiste Bitte konkret formulieren. Stattdessen hinterfragt er sie, ob sie die Tragweite ihres Wunsches überdacht haben: "Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke" und "Könnt ihr mit der Taufe getauft werden, mit der ich getauft werde"? Sie sollen es genau bedenken, ob sie auch bereit wären mit Jesus und für Jesus zu leiden.

Und mit dem Brustton der Überzeugung antworten die beiden – leider ohne lange nachzudenken: „Natürlich können wir das - keine Frage, Jesus!

Was aus diesem vollmundigen Bekenntnis geworden ist, wissen wir, wenn wir im Evangelium weiter lesen. Auch diese beiden haben im Garten Gethsemane geschlafen, als Jesus sie brauchte und sie haben die Flucht ergriffen als es für Jesus ins Leiden ging und er einsam am Kreuz hing.

„Wer mir nachfolgen will, der darf nicht mehr sich selbst in den Mittelpunkt stellen, sondern muss sein Kreuz auf sich nehmen und mir nachfolgen!“ (Markus 8,34)

Impuls: Wären Sie bereit, mit Jesus und für Jesus zu leiden?